

# Strukturelle Diskriminierung

## Ein Modell zur Analyse von Geschlechterverhältnissen und anderen Diskriminierungsformen

Seminar: „Wer moderiert, wer räumt auf?“  
Trainer\*innen: Margret Steixner und Simon Fetz

# Strukturelle Diskriminierung (Czollek et. Al, 2019)

Diskriminierung

Kulturell/  
Diskursiv

Individuell/  
Interpersonell

Institutionell

# Individuell/Interpersonell

- Persönliche Handlungs-, Wahrnehmungs- und Bewertungsschemata
- Handlungen, Sprechhandlungen  
... durch die angehörige bestimmter sozialer Gruppen stereotypisiert, abgewertet, ausgegrenzt, benachteiligt werden
- In Bezug auf Geschlechterverhältnisse, z.B.: sexistische Sprache, paternalistisches Verhalten, körperliche oder sexualisierte Gewalt

# Geschlechtlicher Habitus

- Die Unterscheidung in männlich und weiblich bewirkt auch die Formung und Gestaltung des Körpers entsprechend dieser Unterscheidung, sie prägt die Körperwahrnehmung, die Ausdrucksmöglichkeiten und die Gewohnheiten des Körpers, bestimmt daher auch die Identität vom Körper her, und zwar als männlich oder weiblich – das Geschlechtsverhältnis ist, wie Bourdieuschreibt, somatisiert. (Krais/Gebauer, 2002: 51).

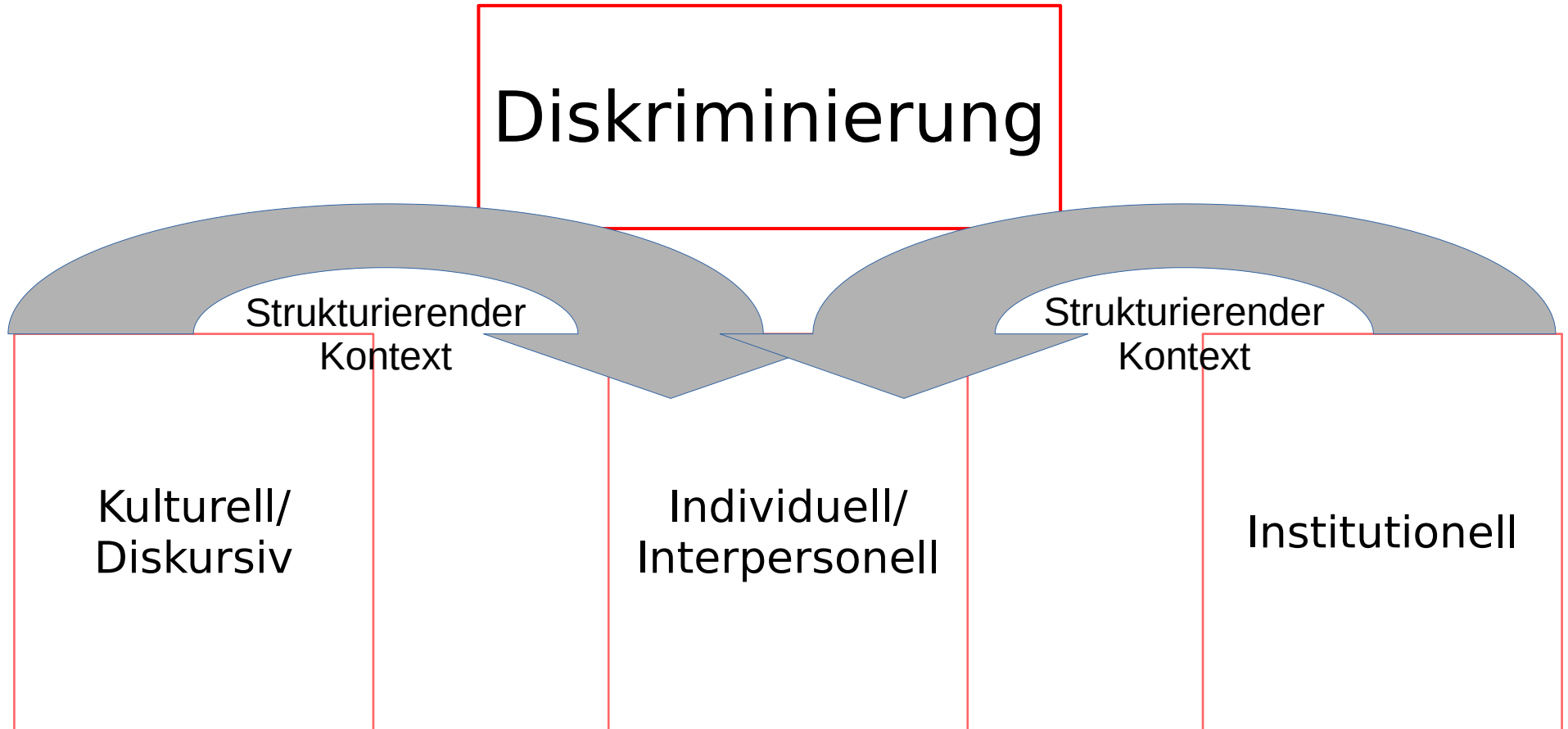
# Kulturell/Diskursiv

- Soziale Rollenvorstellungen und -zuschreibungen
- Allgemeingültige Vorstellungen von dem, was als „normal“ gilt – und damit auch davon, was als „Abweichung“ gilt
- Stereotype und Vorurteile, die immer wieder in Medien reproduziert werden
- Sprache
- (Un-)Sichtbarmachen sozialer Gruppen und Lebensrealitäten
- In Bezug auf Geschlechterverhältnisse:
  - „Putzfrau“, „Landeshauptmann“;
  - Männer\* als hart, leistungsorientiert, rational, Frauen\* als weich, sorgsam, emotional...
  - Unsichtbarkeit von LGBTQTIQ\* Personen in den Medien
-

# Institutionell

- Politiken
- Gesetze
- Regeln, Normen, Sitten
- Zugangshürden
- In Bezug auf Geschlechterverhältnisse z.B.:  
Karenzmöglichkeiten, Altersarmutsrisiko bei privaten  
Sorgearbeiten, Toiletten nach zwei Geschlechtern,  
Männerbünde in Führungsetagen

# Strukturelle Diskriminierung



# Strukturelle Diskriminierung

Diskriminierung

REPRODUKTION

TRANSFORMATION

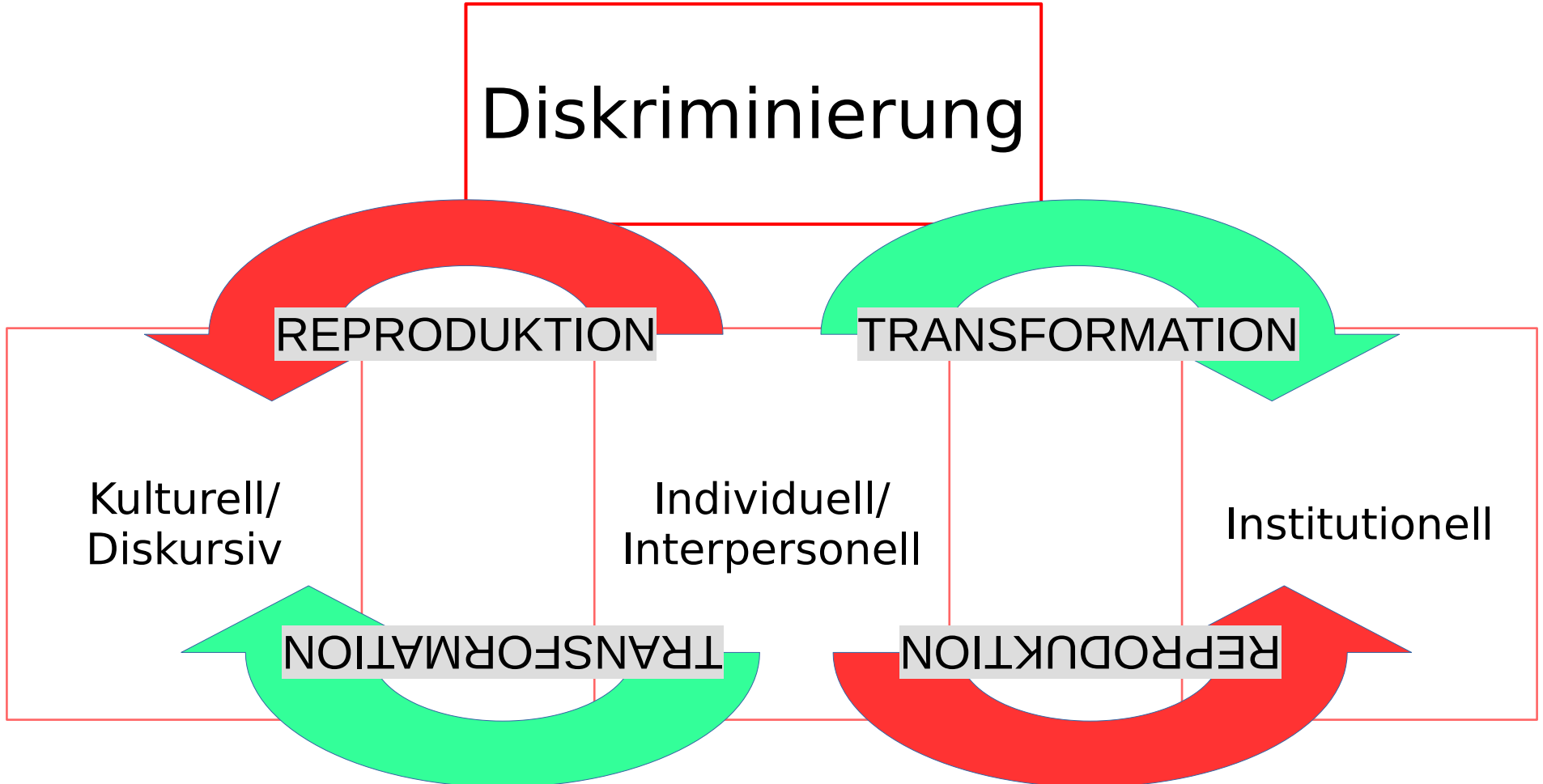
Kulturell/  
Diskursiv

Individuell/  
Interpersonell

Institutionell

TRANSFORMATION

REPRODUKTION





# Diskriminierungsformen

- Klassismus
- Sexismus
- Heterosexismus
- Ableismus
- Rassismus
- Antiromaismus
- Antisemitismus
- Altersdiskriminierung
- Diskriminierung in Bezug auf Religion
- Regionalismus (Stadt/Land)
- ...

# Heteronormativität

Heteronormativität beschreibt ein Bündel von Normen, das die gesellschaftliche Vorstellung von Geschlecht und Sexualität ganz grundlegend prägt. So bezeichnet Heteronormativität ein binäres Geschlechtersystem, in dem lediglich zwei Geschlechter akzeptiert werden - dementsprechend wird auch versucht alle Menschen in die zwei Kategorien "Mann" und "Frau" einzuordnen. Geschlecht wird hierbei gleichgesetzt mit Geschlechtsidentität, Geschlechtsrolle und sexueller Orientierung.



# Heteronormativität im Alltag

...wenn ein lesbisches Paar gefragt wird: „wer hat bei euch die Hosen an?“

...wenn in Kinderbüchern Buben die Abenteuerhelden sind und die einzige weibliche Figur die hilflose Prinzessin ist, die gerettet wird

... wenn dir von völlig unbekannten Personen die Frage gestellt wird: „Was bist du eigentlich? Mädchen oder Junge?“

... führt dazu, dass du auf Familienfeiern zwangsläufig irgendwann gefragt wirst, wann du denn vorhast zu heiraten.

... wenn immer wieder Männer\* eine Sitzung moderieren und Frauen Protokoll schreiben

# Zum Schluss...

[https://www.youtube.com/watch?v=jD8tjhVO1Tc&list=PLFly8qZi3q0fX3Z\\_lfQkTkbfGhC8pxHdi&index=4&t=0s](https://www.youtube.com/watch?v=jD8tjhVO1Tc&list=PLFly8qZi3q0fX3Z_lfQkTkbfGhC8pxHdi&index=4&t=0s)